



KAPITÄNS **BORDBUCH**



Hausbootferien FÜHRERSCHEINFREI!





SEHR GEEHRTER KUNDE,

Sie haben sich für eine Hausbootfahrt mit NICOLS entschieden : wir bedanken uns für Ihr Vertrauen! Bitte lesen Sie dieses Bordbuch vor Ihrem Start aufmerksam durch, damit Ihr Urlaub auf dem Wasser noch angenehmer verläuft.

Wir haben in diesem Bordbuch alle wichtigen Informationen zusammengestellt.

Es umfasst alle Vorbereitungen und Ratschläge in einer chronologischen Reihenfolge von der Abfahrt bis zur Rückkehr Ihres Bootes zum Ausgangspunkt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und eine gute Fahrt an Bord unserer NICOLS Hausboote.

Achtung:

Die in diesem Heft vorliegenden Informationen werden unter Vorbehalt mitgeteilt. Manche Daten hängen vom Boot und von der Gegend wo Sie fahren, ab.



Hausbootferien Führerscheinfrei

ÜBERSICHT



1 → BEREITEN SIE IHRE HAUSBOOTFAHRT VOR

- Das Leben am Bord
- Was sollen Sie mitbringen?
- Zusatzoptionen

2 → IHRE ANKUNFT AN DER BASIS

- Formalitäten

3 → PRAKTISCHE FUNKTIONEN AN BORD

- Energie
- Küche
- Wasser
- Strom
- Sicherheit
- Badezimmer

4 → MECHANISCHE FUNKTIONEN DES BOOTES

- Anlassen / Anhalten des Motors
- Alarmvorrichtung
- Schiffsschraube
- Bugstrahlruder
- Pannen
- Unfall
- Diebstahl
- Feuerwehr

5 → DIE NAVIGATION

- Anlegen
- Taue
- Knoten
- Anker
- Manöver
- Brücken

6 → DIE SCHLEUSEN

- Manuelle Schleusen
- Mechanische Schleusen
- Automatische Schleusen
- Praktische Ratschläge für einfache Schleusendurchfahrten

7 → RÜCKKEHR AN DER BASIS

8 → KREUZFAHRER WÖRTERBUCH

9 → TAFELN UND SIGNALE



1

BEREITEN SIE **IHRE HAUSBOOTFAHRT** VOR

→ DAS LEBEN AM BORD

An Bord Ihres Bootes finden Sie alles, was Sie für einen reibungslosen Ablauf Ihrer Fahrt benötigen.

IN DER KÜCHE

Unsere Boote verfügen über einen großzügigen Aufenthaltsraum, meistens mit einer 360° Aussicht. Die ausgestattete Küche «wie zu Hause»: breite Arbeitsfläche und viele Verstaumöglichkeiten, großer Kühlschrank 200 Liter, mit Gefrierfach*, Kochfeld, Backofen / Grill je nach Modell.

(*Kühlschrank 220L außer: Riviera Serie, N800 und Primo®. Backofen: außer N800.).

Geschirr ist inklusiv in ausreichender Menge für die Anzahl der Passagiere an Bord.

IN DEN KABINEN

Bettwäsche ist inklusive (Betttücher, Decken, Steppdecken), in ausreichender Menge für die Anzahl der Passagiere an Bord.

AUF DER TERRASSE

die Terrassen sind mit Gartenmöbeln und Schiebesonnensegel (oder Sonnenschirm je nach Modell) versehen...

REINIGUNGSKIT

Wenn Sie an Bord gehen, wird Ihnen an einigen Basen ein **Paket** (Müllbeutel, Geschirrspülmittel) zur Verfügung gestellt.

APOTHEKE

In jedem unserer Boote befindet sich ein **Erste-Hilfe-Koffer** mit der allg. Ausstattung, aber ohne Medikamente. Teilen Sie bitte der Basis bei der Rückkehr mit, falls Sie einiges aus dem Koffer gebraucht haben.

INVENTAR

Eine sog. Inventarliste von der **Innen- und Außenausstattung** wird Ihnen vorab schon ausgehändigt. (Küchenausstattung, Reinigungsmittel, Bettwäsche, Sicherheitsvorkehrungen, etc.)

Sollten Sie diese Liste nicht erhalten haben, fordern Sie diese bitte noch an.

 WAS SOLLEN SIE MITBRINGEN?**DOKUMENTE**

Versichern Sie sich vor der Abfahrt, dass Sie folgende Unterlagen bei sich haben:

- Ihren **Reisepass oder Personalausweis, Autoführerschein, Autopapiere** und **für die Fahrten in Deutschland**, wenn vorhanden, **den Bootsführerschein**. Kopien vorgenannter Dokumente werden nicht anerkannt.
- Eine Kopie von Ihrer Privatversicherung ist empfehlenswert. Für die EG-Mitglieder denken Sie an die **"europäische Kranken- und Versicherungskarte"**, um Apothekenkosten zurückerstattet zu bekommen.

KLEIDUNG

Wählen Sie vor allem **praktische und bequeme Kleidung**. Vergessen Sie bitte nicht, **warme und wasserdichte Kleidung** mitzubringen, falls es mal kalt oder regnerisch werden sollte.

Packen Sie auch die **Badehose** ein...

SCHUHE

Nehmen Sie bequeme und nicht rutschende Schuhe (z.B. Bootsschuhe/ Sportschuhe) mit, um das Bootsdeck nicht zu beschädigen.

KOFFER

Nehmen Sie lieber Reisetaschen als Koffer mit. Wenn Sie doch Koffer vorziehen, lassen Sie diese nach dem Auspacken in Ihrem Auto zurück.

DECKEN

Unsere Boote sind mit Federbett- oder Wolldecken ausgestattet. Sollten Sie leicht frieren, empfehlen wir eine Extradecke mitzunehmen.

WÄSCHE

- Sie können Küche-Handtücher und Badetücher mitbringen.
- Sie können auch Küche-Tücher und Badetücher bei uns mieten : fragen Sie uns vor Abfahrt nach!

FREIZEIT

- Bringen Sie **Bücher, Kreuzworträtsel oder Gesellschaftsspiele** mit, die Ihre Abende angenehm gestalten.
- Ideal ist **ein Fernglas**, um Flora und Fauna und die Tierarten in der Umgebung zu beobachten und auch praktisch, um von der Ferne aus schon die Schleusensignale zu erkennen.
- Vergessen Sie nicht Ihren **Fotoapparat** bzw. Ihre Kamera für schöne Landschafts-, Tier- und typische Dorfbildaufnahmen für Ihr Fotoalbum.
- Einige Hausboote sind mit einem Fernseher mit DVD oder CD ausgestattet. Denken sie daran **Ihre Audio- oder Video** mitzubringen um Ihre Kreuzfahrt zu erwerben.

ABFÄLLE

- Stellen Sie Abfallsäcke bereit, die Sie in Behältern in Häfen oder Schleusen lassen werden.
- Beachten Sie die selektiven Sortieranweisungen: Glas, Kunststoff, Pappe...
- Verschmutzen Sie die Natur oder das Wasser nicht, weil Sie die Natur lieben...

ANGELN

- Sie können auf den Kanälen oder auf den Flüssen angeln aber dafür sollten Sie im Voraus einen Angelschein in einem Angel-Geschäft erwerben. Für das Angeln in Frankreich können Sie diesen Angelschein auf der Website de.cartedepeche.fr kaufen.
- Bereiten Sie Angelruten, Schwimmer und Schnüre vor. Wir wünschen Ihnen "Petri Heil": Rotaugen, Plötzen, Karpfen, Zander, Hechte...
- Wir bitten Sie auf die Angler Rücksicht zu nehmen. Reduzieren Sie Ihre Fahrtgeschwindigkeit und halten Sie etwas Abstand von den Anglern am Ufer.

VERPFLEGUNG

Versorgen Sie sich mit dem Notwendigsten für den ersten Tag. Alles Weitere können Sie in den Dörfern und Städten entlang der Kanäle, Flüsse oder Seen kaufen. Einkaufsmöglichkeiten finden Sie in der Flusskarte. An vielen Schleusen finden Sie ein reichhaltiges Angebot von regionalen Spezialitäten wie z.B. Honig, verschiedene Weine, Obst, Gemüse, Eier etc.

TIERE

Tiere sind willkommen an Bord, Futternapf und Decke bitte nicht vergessen. Achten Sie auf ihre Sicherheit und darauf, dass sie keinen Schaden anrichten.

→ ZUSATZOPTIONEN

Für ein unvergesslicher Moment bieten Ihnen unsere Nicols®- Basen optionale Services...

PARKPLATZ ABGESCHLOSSEN UND/ODER GARAGE ABGESCHLOSSEN (aber nicht bewacht) bei den meisten Basen oder um Ihnen einen freien Parplatz zu garantieren, nehmen Sie mit uns vor Ihrer Fahrt Kontakt.

FAHRRÄDER

Endlich ein wenig körperliche Bewegung! Sie werden die Räder schätzen, **wenn Sie Ihre Einkäufe machen oder die Natur entdecken möchten.**

Kindersitze können in den meisten Basen gemietet werden.

Achtung: Für Kinder unter 12 Jahren besteht Helmpflicht. Ziehen Sie unbedingt eine Sicherheitsjacke an, wenn Sie Tag und Nachts innachts in unbewohnten Gegenden mit dem Rad fahren.

Sie tragen die Verantwortung für die Fahrräder. Überprüfen Sie ob alles funktioniert am Anfang und stellen Sie sicher, dass sie im selben Zustand an der Rückkehr funktionieren. Der verursachte Schaden kann auf der Kaution zurückgehalten werden. Achten Sie bitte darauf, dass Ihnen die Fahrräder nicht gestohlen werden. Ein Fahrradschloss bekommen Sie vor der Abfahrt mit. Auch während der Fahrt ist es wichtig, die Fahrräder gut abzuschließen und festzubinden. Der Verlust eines Fahrrades wird Ihnen in Rechnung gestellt (Informationen über Mietbedingungen sind an der Basis ausgehängt).

GASGRILL

Hier eine Super-Zusatzausstattung, die Hand in Hand mit den Ferien geht: Nehmen sie Ihren Grill an Bord mit und genießen Sie unvergessliche Grillparties!

Die meisten unserer Abfahrtsbasen vermieten diese Geräte, die mit Gas funktionieren. Erkundigen Sie sich vor Ihrer Abfahrt.

FLUSSKARTE

Unentbehrlich für den guten Verlauf Ihrer Bootsreise finden Sie in Ihrer Flusskarte die detaillierte Streckenführung des Wasserweges, auf dem Sie fahren werden mit **praktischen Informationen** (Schleusen, Liegeplätze, Wasserbunkermöglichkeiten...) und **touristischen Informationen**: Adressen der Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten, Markttag, gute Restaurants...

STROMADAPTER

Alle Basen NICOLS vermieten **Stromadapter** (12 V/220 V), die Sie an den Zigaretten-anzünder anschliessen können. Diese Vorrichtung haben nicht alle Hausboote. Fragen Sie bitte an der Basis.

WiFi

Bleiben Sie Online! Mieten Sie Ihren **Mini-Router WLAN** an Board (mehr Gb inbegriffen - Zus. Gb : auf Anfrage) bei den meisten Basen. Netzabdeckung unterschiedlich je nach Region.

LIEGEMATRATZEN

Die NICOLS®-Basen bieten Ihnen die Vermietung von **bequemen, schwebenden Matratzen, faltbar und leicht zu verstauen**. Entspannen Sie an Deck Ihres Nicols-Hausbootes und faulenzen Sie an der Sonne auf unseren bequemen faltbaren schwimmenden Liegematratzen.

POOL

Nur exklusiv bei NICOLS! Um die Ferien perfekt zu gestalten, können Sie unseren beheizten und anhängbaren Pool anmieten. Dieser Pool kann auch durch zwei Schiebeklappen zur Terrasse umfunktioniert werden. Der Pool kann bei allen Nicols Modellen angehängt werden, außer bei der Riviera.

Ein Bootsführerschein Binnen ist erforderlich bei **den Modellen über 13 Meter + Pool** - die Gesamtlänge des Bootes, Boot + Pool, dann mehr als 15 Meter.

Fragen Sie vor Abfahrt in der Basis nach der Wartung und Wasserwechsel im Pool.

Denken Sie daran, es vor Ihrer Ankunft in der Basis zu buchen, da für die Vorbereitung 1 bis 2 Stunden erforderlich ist.

LICHTEN SIE GUT VERSICHERT DIE ANKER!

Damit Sie Ihre Bootsreise ganz entspannt antreten können, bietet Ihnen AXA ASSURANCE zusammen mit NICOLS die Möglichkeit, die diesbezügliche Police abzuschließen, damit Ihnen die Garantieleistungen vor und während Ihrer Bootsreise erbracht werden können.

Für weitere Auskünfte nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

FRÜHERE ÜBERGABE

Sie möchten ab 10 Uhr fahren statt 14 oder 16.00 Uhr ? Preise auf Anfrage.

SPÄTERE ÜBERGABE

Behalten Sie Ihr Boot am letzten Tag bis 11 Uhr anstatt um 8 Uhr / 9 Uhr. Für Wochenendpauschalen statt einer restitution des bootes abends um 17 uhr genießen sie eine letzte nacht an bord und bleib bis zum nächsten morgen 9 uhr!

Diese beiden Optionen sind für fast alle unsere Basen verfügbar, unabhängig vom Modell von gewähltes Boot Buchbar wenige Tage vor der Kreuzfahrt je nach Verfügbarkeit der Basis (aus organisatorischen Gründen). Preis auf Anfrage.

WÄSCHE

Ein Versehen? Platzmangel in Ihren Koffern? NICOLS® bietet Kit-Verleih an **Küchentücher** (1 Handtuch und 2 Geschirrtücher) und **Handtücher** (1 Handschuh) Toilette, 1 Handtuch, 1 Badetuch).

HAUSHALT

Wir bieten verschiedene Optionen an (Reinigung, Hausreinigung, Haushalt außer dem Boot). Die Preise variieren je nach Größe des Bootes. Für weitere Informationen nehmen Sie mit uns Kontakt.



IHRE ANKUNFT AN DER BASIS

! ACHTUNG

Bei Buchung einer Einwegfahrt möchten wir Sie bitten, eine Woche vor Abfahrt die Ausgangsbasis anzurufen, um die Richtung Ihrer Reisefahrt zu bestätigen. Sollten Sie zufällig nicht während der Öffnungszeiten der Basis eintreffen, informieren Sie die Basis, damit die nötigen Maßnahmen getroffen werden können. (Die Öffnungszeiten jeder Basis sind unterschiedlich).

→ FORMALITÄTEN

Seit langen Wochen träumen Sie von diesem Urlaub. Noch ein wenig Geduld und Sie können Ihr Boot übernehmen. Wir bitten Sie, nur einige Formalitäten zu regeln, die für Ihren Start und den Aufenthalt auf dem Hausboot notwendig sind.

- Legen Sie Ihre Rechnung oder Ihren Gutschein auf der Basis vor.
- Sie können die Kautions in bar oder per Kreditkarte (Visa) hinterlegen. An einigen Basen (Ausgangspunkten) werden zwei Kautionen hinterlegt: eine für die Versicherungsgarantie des Bootes, die andere für die Reinigung. (Bitte beachten Sie die Preise und Konditionen in unserem Katalog).
- Die Kosten für die angemieteten Gegenstände oder Zuschläge wie Fahrräder, Garage oder Parkplatz, Haustiere, Handtuch-Set, Verleih von Stromumwandler und Autotransfer werden nun beglichen. Sollten Sie die Flusskarte bei Ihrer Buchung noch nicht bestellt haben, haben Sie jetzt noch die Möglichkeit, diese zu kaufen.
- Wenn Sie während Ihrer Hausbootfahrt Post oder eine dringende Nachrichten erwarten, teilen Sie dies dem Team an der Basis mit. (Wenn Sie z. B. eine Handy-Nummer hinterlegen könnten, wäre die Nachrichtenübermittlung sehr schnell)



- Jetzt muss nur noch Ihr Gepäck verladen und Ihr Wagen geparkt werden. Jede Basis verfügt über einen öffentlichen kostenlosen Parkplatz , einen Privatparking oder eine abgeschlossene jedoch nicht überwachte Garage. Unsere Gesellschaft lehnt jede Verantwortung im Fall von Einbruch oder Beschädigung Ihres Fahrzeuges ab.
- Überprüfen Sie, ob die Ausrüstung des Bootes mit der Ihnen übergebenen Inventarliste übereinstimmt. Beanstanden Sie sofort einen eventuellen Irrtum.
- Ihr Boot ist in der Regel zum auf dem Gutschein bzw. auf der Rechnung angegebenen Zeitpunkt startbereit. Gehen Sie nicht ohne Erlaubnis an Bord und nicht, bevor das Reinigungspersonal seine Arbeit beendet hat. Nehmen Sie sich noch die Zeit, verschiedene Einkäufe für Ihren ersten Tag zu machen.

VERLASSEN SIE BITTE DIE ABFAHRTSBASIS NICHT:

- ohne eine Einführung in die Navigation durch das Basispersonal.
- ohne eine Navigationskarte übergeben durch den Basisleiter.



3

PRAKTISCHE FUNKTIONEN DES BOOTES

Für Ihr Wohlbefinden haben wir einige Ratschläge über die Funktionen des Bootes und der verschiedenen Geräte an Bord aufgelistet, damit Ihre Hausbootfahrt unter den besten Bedingungen verlaufen kann (Achtung: einige Ausrüstungen können je nach Basis und Bootstyp variieren). Der Verantwortliche der Basis oder ein Techniker steht Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

→ ENERGIE

TREIBSTOFF

Unsere Boote sind mit Dieselmotoren ausgestattet.

- Sie haben in der Regel genügend Treibstoff für Ihre Fahrt. Für längere Fahrten sind in den Navigationskarten Tankmöglichkeiten gekennzeichnet. Ein Schlüssel ermöglicht die Tanköffnung.
- Alle Boote sind mit einem Stundenzähler ausgerüstet. Der Zähler wird vor Ihrer Abfahrt und bei Ihrer Rückkehr abgelesen. Die Stundenanzahl wird Ihnen nach Tarif berechnet. (Tarifübersicht an der Basis).`

Bei Tankfüllung beachten Sie bitte folgendes:

- Nicht rauchen während der Tankfüllung!
- Keine brennbaren Artikel neben dem Tank aufbewahren!

HEIZUNG

Alle Boote haben eine Warmluftheizung, die mit Gas oder Gasöl betrieben wird. Die Bedienung wird Ihnen beim Einsteigen mitgeteilt und liegt auf jedem Boot vorhanden. Stellen Sie sicher, dass die Heizung ordnungsgemäß funktioniert gute Luftzirkulation im beheizten Raum und

keine Gegenstände (Taschen, Taschen ...) vor heißen Luftauslässen.

KLIMAAANLAGE

Einige Boote verfügen über eine Klimaanlage. Unser Team wird Ihnen den Betrieb erklären.

GAS

Zu Ihrer Sicherheit, nehmen Sie einige grundlegende Vorsichtsmaßnahmen.

Unsere Boote sind mit 1 oder 2 Gasflaschen Typ Butane oder Propane je nach Ausstattung der Basis. Der Verbrauch ist abhängig von der Saison und dem persönlichen Bedarf (1-3 Wochen pro Gasflasche).

Beide Gasflaschen sind bereits angeschlossen und betriebsbereit.

Sie haben kein Gas mehr:

Einige Boote haben ein automatisches Umschaltventil für beide Gasflaschen, d.h. wenn eine Gasflasche leer ist, schaltet das Ventil automatisch auf die volle Gasflasche. Bei älteren Booten müssen Sie es selbst tun.

Wenn beide Gasflaschen leer sind:

Kontaktieren Sie die Basis! Kaufen oder wechseln Sie keine Gasflasche ohne vorherige Rücksprache!

- Wenn der Techniker Ihnen Anweisungen per Telefon gibt, eine leere Flasche zu wechseln: schließen Sie die Flaschen, nehmen Sie das Regelventil ab (Vorsicht, an den Flaschen ist Rechtsgewinde), setzen Sie das Regelventil auf die volle Gasflasche und schrauben Sie es wieder fest. Öffnen Sie die Flasche und prüfen Sie, ob es keine Undichtigkeiten gibt.
- Wenn Sie einen verdächtigen Gasgeruch wahrnehmen, stellen Sie den Motor ab, drehen Sie die Gasflasche zu und rufen Sie die Basis an. Benutzen Sie keine Zündhölzer und rauchen Sie nicht!

GENERATOR GRUPPE

Einige Boote sind mit einem Generator ausgestattet, der eine Klimaanlage und die Spülmaschine versorgen kann. Informationen zur Bedienung finden Sie im Handbuch.

→ KÜCHE

ANZÜNDEN DER KOCHSTELLE

Sélectionnez le brûleur approprié. Présentez une flamme (allumette, briquet).

Tournez le bouton correspondant pour obtenir le débit maximum. Maintenez appuyé le bouton dans cette position pour libérer la sécurité.

Wählen Sie den passenden Brenner. Präsentiere eine Flamme (Streichholz, Feuerzeug). Drehen Sie den entsprechenden Knopf, um den maximalen Durchfluss zu erzielen. Halten Sie die Taste gedrückt in dieser Position, um die Sicherheit freizugeben.

DAS ANZÜNDEN DES BACKOFENS

Benutzen Sie den Knopf, der dafür gekennzeichnet ist. Halten Sie ein brennendes Zündholz an



das Loch vorn am Backofen. Drehen Sie den Knopf voll auf.

Halten Sie den Knopf, um die Sicherheitsspanne zu lösen. Bevor Sie den Backofen zumachen, versichern Sie sich, dass alle Flammen brennen. Lassen Sie den Backofen vor Benutzung ca. 15 Minuten vorheizen.

Eine Boote verfügen auch über **eine Mikrowelle**.

KÜHLSCHRANK

Unsere Boote sind mit einem Gas-Kühlschrank oder Strom-Kühlschrank ausgestattet. Öffnen Sie den Kühlschrank nur so kurz wie möglich und überladen Sie ihn nicht.

→ WASSER

Je nach Modell hat Ihr Boot eine Trinkwasserreserve von 200 - 1150 Liter. Wir empfehlen Ihnen, den Wasserstand öfter zu kontrollieren. Während Ihrer Fahrt finden Sie viele Möglichkeiten, Ihren Wassertank zu füllen (in Campinganlagen direkt am Wasser, in Häfen und in Frankreich an den Schleusen) In Ihren Flusskarte sind die Bunkermöglichkeiten für Wasser markiert. Aber Achtung, nicht überall ist das Trinkwasser kostenlos!

Um den Wassertank zu füllen, gibt es an Bord einen Schlüssel für die Tanköffnung und einen Schlauch für die Füllung.

Achten Sie darauf, den Kraftstofftank nicht versehentlich zu füllen: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank vorhanden ist. Der Tankverschluss ist gut mit "EAU" oder "WATER" gekennzeichnet.

Das Trinkwasser läuft automatisch über eine von der Batterie betriebene elektrische Pumpe. Achten Sie bitte darauf, die Pumpe abzustellen, wenn Sie kein Wasser mehr im Tank haben bzw. das Boot verlassen. Hierfür befindet sich ein Schalter an der Instrumententafel Ihres Bootes.

Es läuft kein Wasser mehr:

Prüfen Sie, ob Ihr Wassertank nicht leer ist, ansonsten füllen Sie ihn. Es ist möglich, dass Sie nach dem Füllen die Leitungen entlüften müssen, dann öffnen Sie einfach alle Wasserhähne und setzen die Pumpe in Betrieb. Sobald das Wasser läuft, schließen Sie die Wasserhähne wieder.

Sie haben immer noch kein Wasser:

Kontaktieren Sie die Basis, ein Techniker wird Ihnen helfen.

WARMWASSER

Alle Boote sind mit einem Warmwasserspeicher von 20 bis 100 Litern ausgestattet.

- Es ist notwendig, den Motor von 15 Minuten bis 1 Stunde laufen zu lassen um warmes Wasser zu haben.
- Bei einigen Booten verfügt der Warmwasserspeicher auch über eine elektrische Heizung. Verbinden Sie sich einfach mit dem Dock, um das Wasser Ihres Ballons zu erwärmen.

→ STROM

DER STROMUMWANDLER

Die einzige Stromversorgung an Bord Ihres Bootes besteht aus der Batterie (ausser beim Model Confort 1350 VIP, Estivale Sixto Prestige C & Octo Fly C, die mit einem Generator ausgestattet sind). Diese Batterie hat ausreichend Kapazität, Ihr Boot mit Licht zu versorgen und die Pumpe für die Wasserversorgung an Bord in Betrieb zu halten. Wenn Sie elektrische Geräte an Bord benutzen müssen, bieten sich mehrere Lösungen: Sie werden beim Steuerstand einen Zigarettenanzünder vorfinden, mit dessen Hilfe man z. B. ein Handy aufladen kann (in diesem Fall muss man das entsprechende Ladegerät mitbringen) Sie können auf der Abfahrtsbasis einen Stromumwandler mieten: dieser ermöglicht es Ihnen, den Strom, den die Batterie liefert von 12V auf 220V umzuwandeln. Aber Achtung ! Sie können nur Geräte mit geringer Leistung aufladen (bis maximal 150W) wie z. B. Handys, Laptops, Tablets, Spielkonsolen ... aber auf keinen Fall ein Gerät mit hohem Energieverbrauch (über 150W) oder elektrischem Widerstand (wie Fön, Kaffeemaschine ...): vergessen Sie nicht, dass Sie immer über die Batterie versorgt werden, die eine begrenzte Kapazität hat!

Wenn Sie unbedingt 220V mit einem hohen Verbrauch oder permanenten Anschluss (z.B. Beatmungsgerät) benötigen, schliessen Sie sich am Abend in einem Hafen mittels des sich an Bord befindenen Verlängerungskabels an den Landstrom an - einige Kommunen bieten diesen Service an, in Ihrer Flusskarte können Sie die betreffenden Orte finden. Oder Sie schliessen sich direkt an den Kaianschluss Ihres Bootes an (betrifft die neueren Bootsmodelle). Und fertig, um in aller Gelassenheit die Leinen loszumachen!

BELEUCHTUNG

Ihr Boot ist mit genügend Deckenlampen mit Schaltern ausgestattet. Für den Fall, dass keine dieser Deckenlampen, die Wasserpumpe oder der Scheibenwischer auf Ihrem Boot funktionieren, prüfen Sie bitte, ob die Schalter in der hinteren Kabine (Serie Riviera oder Confort) oder im hinteren Staukasten (Serie Estivale und Sedan) in der richtigen Stellung sind.

→ SICHERHEIT

FEUERLÖSCHER

Je nach Modell befinden sich 2 bis 3 Feuerlöscher an Bord. Bei der Einführung werden Sie auf die Feuerlöscher hingewiesen.

→ BADEZIMMER

DUSCHE

Alle unsere Schiffe sind mit Wasserdusche ausgestattet. Der Wasserabfluss läuft automatisch durch eine elektrische Pumpe.

Das gebrauchte Wasser läuft nicht ab! Was tun?

Prüfen Sie, ob der Filter in einer Ecke des Beckens nicht verstopft ist. Reinigen Sie ihn, wenn nötig.

**Die elektrische Pumpe funktioniert nicht:**

Kontaktieren Sie die Basis, ein Techniker wird Ihnen behilflich sein.

TOILETTEN

Unsere Hausboote sind mit manuellen oder elektrischen "Marine" -Toiletten ausgestattet. Die Bedienungen dieser Toiletten werden in der Anleitung jedes Bootes erläutert.

In beiden Fällen (Schiffstoiletten oder elektr. Toiletten) bitten wir Sie, kein zu dickes Papier, Watte, Binden oder andere Dinge, die verstopfen könnten, in die Toiletten zu werfen.

Wenn einer unserer Techniker kommen muss, weil Sie nachlässig waren, wird Ihnen das am Ende Ihrer Hausbootfahrt berechnet.



4

MECHANISCHE FUNKTIONEN DES BOOTES



Beachten Sie diese Ratschläge gut und zögern Sie nicht, den Techniker zu befragen. Der Techniker macht Sie mit dem Boot vertraut und ist oft auch beim Passieren der ersten Schleuse mit dabei.

→ EIN UN AUSSCHALTEN DES MOTORS

Folgen Sie ganz genau den am Abfahrtstag vom Techniker erteilten Anweisungen.

Sehr wichtig: Nach jedem Anlassen prüfen Sie, ob das Kühlwasser für den Motor durch den Auspuff läuft.
Wenn nicht, stellen Sie sofort den Motor ab und rufen Sie die Basis an.

→ ALARMVORRICHTUNG

Alle unsere Boote haben eine Alarmvorrichtung zum Schutz des Motors. Sie löst sich automatisch aus, wenn der Motor wegen Mangel an Kühlwasser heiß wird oder wenn der Öldruck zu schwach ist (Mangel an Öl im Motor).

Machen Sie das Boot so schnell wie möglich fest, stellen Sie den Motor ab und rufen Sie unbedingt die Basis an!

→ SCHIFFSSCHRAUBE

Die Schraube kann die Ursache einer Panne Ihres Bootes sein. Ein Motor, der stehen bleibt oder ein Boot, das stark vibriert und schlecht vorankommt - das alles kann von einer "beladenen" Schraube kommen (Plastiktüten, Pflanzen, Leinen...). Machen Sie das Boot so schnell wie möglich fest, stellen Sie den Motor ab und rufen Sie die Basis an.

→ BUGSTRAHLRUDER

- Einige Boote sind mit einem Bugstrahlruder ausgestattet. Diese Schraube ist am Bug unterhalb des Bootes angebracht und ist eine Manövrierhilfe für das An- und Ablegen des Bootes.
- **Achtung! Das Triebwerk sollte nicht länger als 10 Sekunden lang verwendet werden.** In keinem Fall, sollte es beim Brücken Überqueren verwendet werden, jedoch nur als Andockhilfe.

→ PANNEN

Sie wollen starten, der Motor springt nicht an:

- Das Kühlwasser läuft nicht aus dem Auspuff des Motors: kontaktieren Sie die Basis.
- Der Alarm sowie die Kontrollleuchte sind ausgelöst, stellen Sie den Motor ab und kontaktieren Sie die Basis.

Für alle anderen Pannen oder Probleme:

- Versuchen Sie nie, selbst zu reparieren. Sie riskieren, mehr Schaden anzurichten, für den Sie verantwortlich gemacht werden. Machen Sie Ihr Boot fest und rufen Sie so schnell wie möglich die Basis an und Erklären Sie das Problem genau mit seinen Ursachen und Auswirkungen.s.
- Nennen Sie den Namen Ihres Bootes und die genaue Position (Kilometeranzahl auf Flusskarte). Wenn ein Ersatzteil gebraucht wird, versuchen wir, so schnell und wirksam wie möglich einzugreifen.
- Wenn Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Basis anrufen, hinterlassen Sie Ihre Nachricht so genau wie möglich auf dem Anrufbeantworter.

→ UNFALL

Trotz der Sicherheit der Boote kann es mal zu einem Unfall kommen. Bitte benachrichtigen Sie sofort die Basis.

- Führen Sie keine Reparaturen ohne Anweisung des Basistechnikers selber durch!
- Bei einem Unfall füllen Sie das Unfallformular aus.
- Bitte beachten Sie, ohne Unfallprotokoll wird die Versicherung keinen Schaden übernehmen können. Notieren Sie bitte genau den Namen und die Anschrift des Kapitäns des anderen Bootes oder des anderen Vermieters und schreiben Sie eventuelle Zeugen mit auf.
- Sprechen Sie mit dem verantwortlichen Leiter Ihrer Basis, bevor Sie das Unfallformular unterschreiben!



→ DIEBSTAHL

- Beim Verlassen des Bootes nicht vergessen, Türen und Fenster zu schließen und die Fahrräder zu sichern.
- Lassen Sie keine Wertsachen im Boot sichtbar liegen, die evtl. die Begehrlichkeit anderer erregen könnte.
- Informieren Sie sich über die Deckung Ihrer Wertsachen bei Ihrer Privatversicherung, denn diese Deckung ist bei Ihrer Hausbootfahrtversicherung nicht inbegriffen.

→ FEUERWEHR

Im Notfall wählen Sie die 112 (internationale Nummer).



5

DIE NAVIGATION



Welch ein Genuss, ruhig auf dem Wasser zu fahren und sich die Zeit zu nehmen, die Natur zu entdecken ! Viele von uns kennen dieses Vergnügen nicht mehr...

- In den meisten Gebieten ist eine Geschwindigkeit von 6 bis 8km/Stunde auf den Kanälen und 10km/Stunden auf den Flüssen erlaubt und 3km/Stunde in den Hafen.
- Es ist verboten, nach Sonnenuntergang zu fahren.
- Wenn Sie allein sind, können Sie in der Mitte des Kanals oder des Flusses fahren, aber wenn Sie einem anderen Boot begegnen, weichen Sie rechts aus und geben Sie Acht, dass Sie sich nicht in den Wurzeln verfangen, die am Uferrand sein können.
- Die Berufsschiffe haben immer Vorfahrt. Versuchen Sie nicht zu überholen (ausser wenn der Schiffer Ihnen ein Zeichen gibt !) und noch weniger in der Nähe einer Schleuse: Sie sind im Urlaub, während die anderen arbeiten...

→ ANKERN

- Sie können Ihr Boot längs des Treidelweges anlegen, wo Sie wünschen, außer wenn ein Verbotsschild es Ihnen untersagt.
- Achten Sie darauf, die Fussgänger und Radfahrer auf dem Treidelweg nicht zu behindern. Es könnten sonst Unfälle passieren.

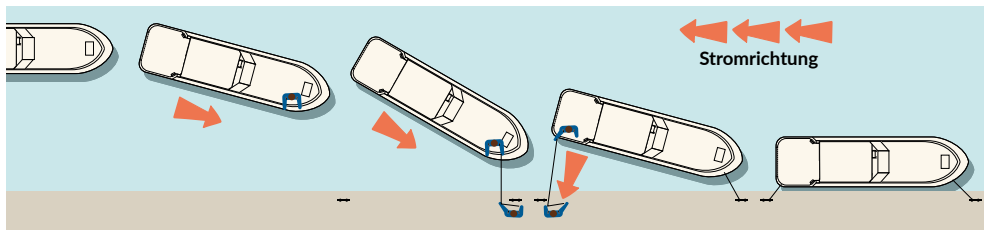
→ ANLEGEN

Zur Erleichterung des Anleges parallel am Treidelweg oder Kai:

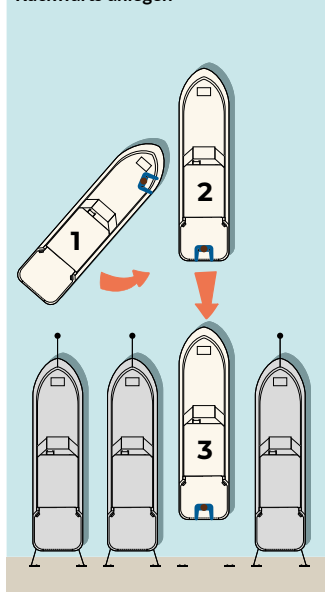
- Manövrieren Sie immer sehr langsam, denn das Boot braucht Zeit zum Reagieren und nur der Rückwärtsgang erlaubt Ihnen anzuhalten.
- Legen Sie immer bugseitig an: Eine Person steht auf dem Vorderdeck mit Leine und Bootshaken. Die

Mannschaftsmitglieder dürfen sich nicht Ihrer Füße oder Hände bedienen, um das Boot anzuhalten, denn sie setzen sich damit schwerer Unfallgefahr aus.

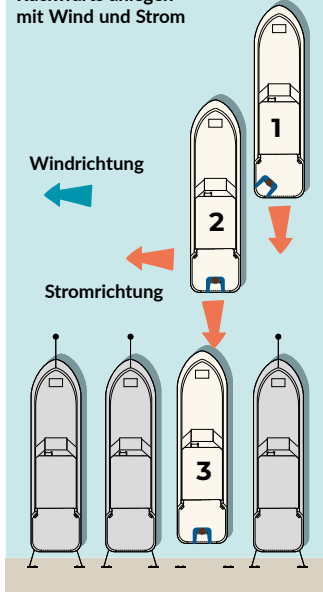
- Wenn das Boot nahe genug der Anlegestelle ist, springt ein Mannschaftsmitglied mit dem vorderen Tau an Land und befestigt es. Dann fängt er das hintere Tau auf und befestigt es ebenfalls. Erst jetzt schalten Sie den Motor aus.
- Auf dem Fluss legen Sie immer gegen den Strom an. Auf einem Kanal legen Sie neben dem Treidelweg an.



Rückwärts anlegen



Rückwärts anlegen mit Wind und Strom



Rückwärts anlegen:

- Nähern Sie sich der Anlegestelle, drehen Sie das Boot mit Hilfe des Vorwärts- und Rückwärtsganges und achten Sie auf Windeinfluss und Strömung. Legen Sie rückwärts mit Hilfe des Rückwärtsganges an. Für Kurzkorrekturen nehmen Sie den Vorwärtsgang.
- Achtung, vor dem Anlegen prüfen Sie die Tiefe am Uferrand und dass keine Hindernisse (Baumstämme, Felsen), die das Boot oder die Schraube beschädigen könnten, vorhanden sind.

Wenden des Bootes:

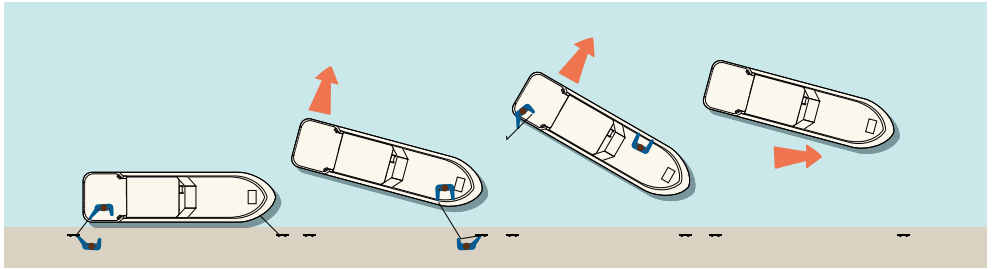
- Positionieren Sie sich in der Mitte des Kanals, vergewissern Sie sich aber vorher, dass sich kein anderes Boot in Ihrer Nähe befindet.
- Drehen Sie das Steuer voll nach rechts oder links, legen Sie den Vorwärtsgang ein, dann den Rückwärtsgang u.s.w. bis zur Vollendung der Drehung...und dann können Sie weiterfahren.

Bei Wind:

- Man sollte immer gegen den Wind anlegen
- Legen Sie auf der Seite des Ufers an, von wo der Wind kommt.
- Spannen Sie die Tawe nicht zu stark.

Um von der Böschung wegzukommen:

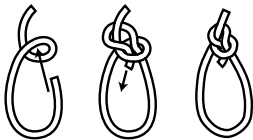
- Machen Sie das hintere Tau los, schieben Sie den hinteren Teil des Bootes ins tiefe Wasser, um die Schraube zu schützen. Dann binden Sie vorn los und machen flott. Rollen Sie Ihre Tawe gut auf und vergessen Sie die Pflöcke nicht.



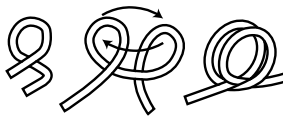
→ TAU E

- An Bord befinden sich mehrere Festmacherleinen von etwa 25 Metern. Legen Sie die Tawe spiralförmig im Uhrzeigersinn zusammen, damit Sie diese bei Bedarf sofort benutzen können. Achten Sie bitte darauf, dass die Tawe nicht ins Wasser fallen, sie könnten sich in der Schraube verfangen.

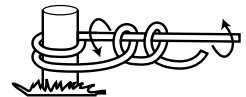
KNOTEN



Palstek



Webleinstek



Rundtörn mit 2 halben Schlägen



Belegen einer Klampe

Niemals ein Tau festbinden während des Schleusenvorganges!
Schleppen Sie niemals ein anderes Boot mit den Tauen ab!

→ ANKER

- Alle Boote haben aus Sicherheitsgründen einen Anker. Der Anker ist auf keinen Fall Ihr Mittel zum Anlegen, sondern darf nur im Notfall benutzt werden.
- Auf dem Fluss bei einem falschen Manöver, in der Nähe eines Wehrs oder bei einer Motorpanne werfen Sie den Anker über Bord. Achten Sie auf das Ankerseil! Unfallgefahr! Sie dürfen nie den Anker auf einem Kanal benutzen!

→ MANÖVER

Vergessen Sie Ihre Reflexe als Autofahrer!

	WAGEN	BOOT
Bremse	ja	nein
Gangschaltung	ja	nein
Rückspiegel	ja	nein
Windeinfluss	schwach	sehr wichtig
Einfluss der Stömung	gibt es nicht	sehr wichtig

- Machen Sie Ihre Manöver immer ruhig, ohne Hast und nutzen Sie die Strömung und den Wind zum manövrieren.
- Benutzen Sie den Vorwärtsgang zum Steuern und den Rückwärtsgang zum Bremsen!
- Ein Boot reagiert beim Rückwärtsfahren nicht auf das Steuer!
- Bleiben Sie gelassen und ruhig!

→ BRÜCKEN

- Einige Brücken sind sehr niedrig: versichern Sie sich bitte bei der Durchfahrt, dass kein Mitfahrer oder ein Ausstattungstück des Bootes (Fahrrad, Sonnenschirm, etc.) an der Brücke hängen bleibt.
- Achten Sie besonders auf die Signalhinweise.



6

DIE SCHLEUSEN

Das Durchfahren der Schleusen ist ein einfaches und sehr angenehmes Manöver, wenn man einige Ratschläge befolgt:

Der Schleusenwärter freut sich, wenn Sie ihn bei Ihrer Ankunft und Abfahrt grüßen.

Vergessen Sie nicht, dass die Berufsschiffahrt Vorfahrt gegenüber der Freizeitschiffahrt auch beim Durchschleusen hat.

Beachten Sie die Öffnungszeiten und die Arbeitstage der Schleusenwärter. Studieren Sie dazu Ihre Navigationsunterlagen.

Zu manchen Jahreszeiten (besonders in der Sommerzeit) gruppiert der Schleusenwärter mehrere Schiffe für das Durchfahren der Schleuse. Seien Sie geduldig und verständnisvoll!

Das Durchschleusen ist gratis. obwohl es optional ist, ein kleines Trinkgeld oder eine andere Geste werden jedoch vom Schleusenwärter sehr geschätzt. Bitte beachten Sie, dass der Schleusenwärter nicht gezwungen ist, Ihnen beim An- und Ablegen zu helfen.

Wenn die Schleuse über ein Telefon verfügt, kündigt der Schleusenwärter Ihre Ankunft bei der nächsten Schleuse an. Sagen Sie es, wenn Sie zwischen zwei Schleusen halten wollen, damit die nächste nicht umsonst vorbereitet wird.

Kündigen Sie Ihre Ankunft mit 1 oder 2 Huptönen 150 bis 200 m vor der Schleuse an, egal ob Sie auf- oder abwärts fahren. Natürlich ist es immer gern gesehen, wenn Sie den Schleusenwärter direkt ansprechen.

Wenn sich bei Ihrer Ankunft die Schleusentore öffnen und das Signal auf grün gestellt ist, können Sie gleich einfahren!

Wenn bei Ihrer Ankunft ein Schiff in der Schleusenkammer ist, lassen Sie es zuerst hinausfahren, bevor Sie in die Schleusenkammer einfahren. Dazu machen Sie in ausreichendem Abstand vor der Schleuse fest, um das Öffnen der Schleusentore nicht zu behindern. Lassen Sie dem

herausfahrenden Schiff genügend Platz, damit es in aller Sicherheit an Ihnen vorbeifahren kann.

Auf alle Fälle beachten Sie folgendes:

- Manövrieren Sie langsam.
 - Springen Sie nie von der Schleuse aus auf das Dach des Schiffes.
 - Nach dem Durchschleusen legen Sie Ihre Tauen für den nächsten Gebrauch bereit.
- Je nach Region können die Schleusen manuell, elektrisch oder automatisch sein, aber das Bienenfunktionieren der Schleusen bleibt gleich.

→ MANUELLE SCHLEUSEN

- Versichern Sie sich, dass der Wasserstand gleich mit dem in der Schleuse ist. Wenn dies der Fall ist, öffnen Sie die Schleusentore – wenn nicht, müssen Sie das Schleusenbecken anhand der Ventile füllen oder leeren. Vorsicht, bevor Sie dieses Manöver starten, prüfen Sie, ob die Tore und Ventile auf der anderen Seite geschlossen sind.
- Beim Öffnen der Tore fahren Sie langsam in die Schleuse und legen Sie die Tauen um den Pflock, ohne sie ganz festzubinden.
- Öffnen Sie die Ventile, wenn das Boot festgemacht ist. Ist der Wasserstand auf der richtigen Höhe, können die Tore wieder geöffnet werden.
- Wenn das Boot aus der Schleuse herausgefahren ist, können die Schleusentore und die Ventile wieder geschlossen werden.

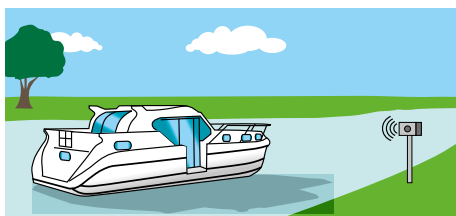
→ MECHANISCHE SCHLEUSEN

Diese Schleusen werden immer von einem Schleusenwärter bedient.

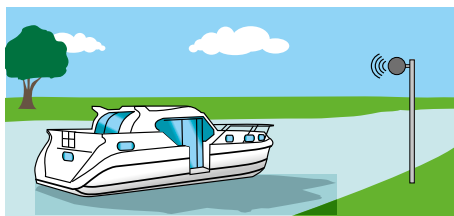
→ AUTOMATISCHE SCHLEUSEN

Bei diesen Schleusen gibt es keinen Schleusenwärter. Es sind elektrische Schleusen, die mit verschiedenen Methoden bedient werden:

- 1- Ein Sensor am Ufer: fahren Sie langsam, damit der Sensor Sie wahrnehmen kann.
- 2- Ein fester Radar am Ufer, Höhe 2m.
- 3- Ein Anforderungsschalter an der Stange über dem Kanal.
- 4- Eine Fernbedienung, die Sie vor der Abfahrt erhalten: Auslösung ca.300 Meter vor der Schleuse.

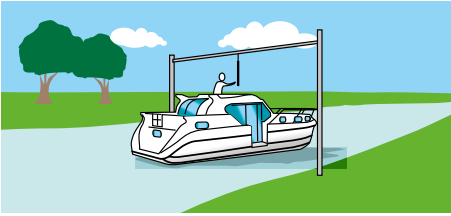


1

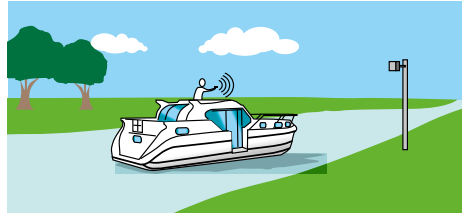


2

6 DIE SCHLEUSEN



3



4

Bei grünem Signal fahren Sie langsam in die Schleuse hinein. Das Signal wechselt automatisch auf rot mit der ersten Bootseinfahrt in der Schleuse. Sie können trotzdem mit weiteren Booten noch hineinfahren (je nach Platzverfügbarkeit in der Schleuse).

Wenn alle Boote festgemacht sind, ziehen Sie 5 Sekunden lang an der blauen Stange. Die Schleusentore schließen sich dann automatisch und der Wasserstand wird angeglichen. Vorsicht, halten Sie Abstand zu den Toren, denn:

- Wenn Sie sich in einer Abwärtsschleuse befinden, könnte sich das Heck des Schiffes auf das Tor hängen.
- Wenn Sie sich in einer Aufwärtsschleuse befinden, könnte sich der Bug des Schiffes im Tor einklemmen.



Dann öffnen sich die Tore. Fahren Sie langsam heraus, damit der Sensor Sie erfassen kann. Bei mehreren Booten fahren Sie in einer Gruppe heraus, damit Sie nicht durch die automatische Schließung der Tore überrascht werden.

- Im Notfall ziehen Sie an der roten Stange in der Schleuse.
- Bei einer Panne benutzen Sie die Sprechanlage, um den Schleusenwärter zu rufen.

In einigen Regionen (Elsaß, Doubs) funktionieren die Schleusen „kettenweise“, d.h. wenn Sie aus einer Schleuse herausfahren, geht automatisch eine Meldung an die folgende Schleuse, die sich dann automatisch auf Ihr Kommen einstellt.

Sind Sie in so einer Kette von Schleusen eingefahren, müssen Sie bis zum Ende durchfahren oder durch die Sprechanlage eine Meldung an den Schleusenwärter geben und ihm Ihre spätere Weiterfahrt ankündigen.

Der Anfang und das Ende einer Schleusenkette sind mit diesem Symbol bezeichnet.

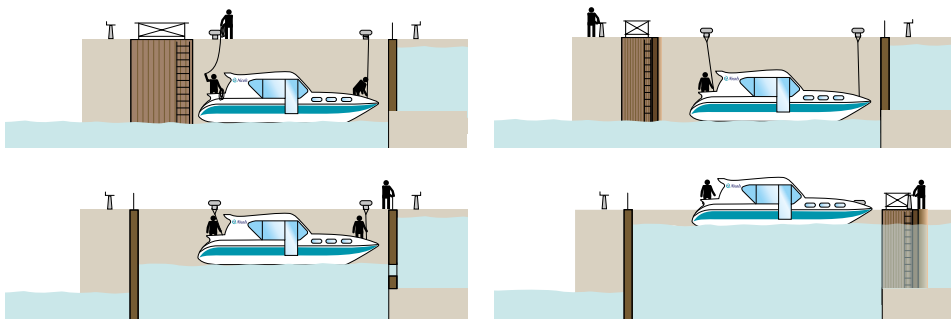


→ RATSCHLÄGE FÜR DIE SCHLEUSENDURCHFahrt

SCHLEUSE FLUSSAUFWÄRTS

Sie kommen an den Toren flussabwärts an, um mit dem Wasserstand aufzusteigen:

- 1- Das Boot fährt langsam in die Schleuse. Ein oder 2 Mannschaftsmitglieder sind entweder noch vorher an Land gesprungen. **Achtung:** Die Sicherheitsleitern in den Schleusen **dürfen niemals** von Bootsfahrern **verwendet werden**, außer bei äußerster Dringlichkeit.
- 2- Wenn Sie in der Kammer sind, sichert ein Mannschaftsmitglied zuerst Ihr Boot vorn mit der vorbereiteten Leine, dann hinten oder die Mannschaftsmitglieder, die an Land sind, legen die Tauen um den Poller, ohne sie festzumachen und geben die Tauen der Mannschaft auf dem Boot zurück.
- 3- Schließen der Tore (flussaufwärts): durch den Schleusenwärter bei mechanischen Schleusen, mit Hilfe eines Mannschaftsmitgliedes an Land bei manuellen Schleusen oder automatisch bei Ziehen an der blauen Stange in der Schleuse bei Automatikschleusen!
- 4- Öffnen der Schieber (flussabwärts). Das vordere und das hintere Tau werden von den Mannschaftsmitgliedern gehalten. Halten Sie das Boot an der Mauer.
- 5- Während sich die Kammer füllt, müssen die Tauen wegen der Wasserbewegung straff gehalten werden, damit das Boot nicht nach vorn oder hinten ausbricht.
- 6- Wenn der Wasserspiegel erreicht ist, öffnen sich die Tore flussaufwärts.
- 7- Nachdem die Tauen wieder an Bord gezogen und die Mannschaftsmitglieder wieder an Bord gestiegen sind, fährt das Boot langsam aus der Schleuse.



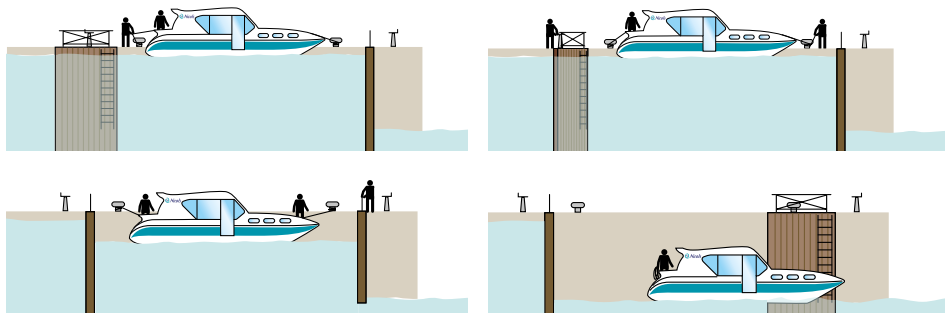
SCHLEUSE FLUSSABWÄRTS

Sie kommen an den Toren flussaufwärts an, um mit dem Wasserstand abzusteigen:

- 1- Fahren Sie das Boot langsam in die Schleuse.
- 2- 1 oder 2 Mannschaftsmitglieder springen an Land und legen die vorderen und hinteren Tauen um den Poller, ohne sie festzumachen und begeben sich mit den Tauenden wieder an Bord. **Achtung:** nicht festbinden, sondern nur halten und achten Sie auf die Länge der Tauen!
- 3- Vermeiden Sie die Nähe des Schleusentores, da die Schraube sonst beschädigt werden könnte.
- 4- Schließen der Tore flussaufwärts durch den Schleusenwärter bei mechanischen Schleusen, mit Hilfe eines Mannschaftsmitgliedes an Land bei manuellen Schleusen oder automatisch bei Ziehen an der blauen Stange in der Schleuse bei Automatikschleusen!



- 5- Öffnen der Schieber flussabwärts. Lassen Sie Ihre Seile locker.
- 6- Wenn der Wasserstand angeglichen ist, werden die Tore flussabwärts geöffnet.
- 7- Nachdem die Tauen wieder an Bord gezogen und die Mannschaftsmitglieder wieder an Bord gestiegen sind, fahren Sie das Boot langsam aus der Schleuse.



Das Durchschleusen, selbst wenn es auf den ersten Blick schwierig scheint, wird Ihnen Spass machen und Sie werden sich auf jede neue Schleuse freuen.

Gutes Durchschleusen! Gute Fahrt!



IHRE **RÜCKKEHR** ZUR BASIS

Das Boot muss spätestens zu der in Ihrer Rechnung bzw. in Ihrem Gutschein genannten Zeit abgegeben werden! Nur so können die notwendigen Reinigungen, Betankungen etc. in der für uns verfügbaren kurzen Zeit getätigt werden.

Bitte beachten Sie, dass die nächste Mannschaft auch pünktlich Ihren Urlaub antreten möchte.

- Wir empfehlen Ihnen, die Basis am Vorabend anzufahren.
- Geben Sie das ausgeliehene Material zurück und bezahlen Sie den Treibstoff.
- Nach der Bestandsaufnahme des Bootes geben wir Ihnen die Kautionsrückzahlung, die Sie vor Ihrer Hausbootfahrt hinterlegt haben, wenn das Boot und seine Ausrüstung im guten und sauberen Zustand, zur vereinbarten Zeit und am vereinbarten Ort abgegeben wurde..

NICOLS hofft aufrichtig, dass Sie mit seinen Diensten zufrieden sein werden. Diese Hausbootfahrt erlaubt Ihnen, sich auszuruhen und mit Freunden oder Familie zusammen zu sein. Entdecken Sie eine Gegend, die Sie vielleicht vorher noch nicht kannten und genießen Sie die Freude an der Flussschiffahrt.

Andere NICOLS Basen in den verschiedensten Regionen in Frankreich oder in Europa freuen sich, wenn Sie auch dort eine Hausbootfahrt unternehmen möchten.

Um unseren Service ständig zu verbessern, bitten wir Sie, den Fragebogen ausgefüllt an uns zurückzusenden.

KREUZFAHRER WÖRTERBUCH

ACHTERSCHIFF Hinterer Teil des Schiffes.

AUF TALFAHRT

Schiff in Richtung auf die Mündung fahrend, d.h. es fährt mit dem Strom.

BACKBORD Linke Seite des Bootes, wenn man auf den Bug schaut.

BELEGKLAMPE

Metallteil auf einem Schiff, an dem man ein Tau anbringt. Im Allgemeinen haben die Boote mehrere Klampen.

BUG Vorderteil des Schiffes.

BARRE

La barre à roue ressemble à un volant de voiture, la barre franche à un long manche situé à l'arrière du bateau. L'une comme l'autre permettent de diriger le bateau.

DURCHFARTSHÖHE

Lichte Höhe zwischen dem Wasserspiegel und einem Brückenbogen. Für ein Schiff, senkrechter Abstand zwischen dem Wasserspiegel (Wasserstand im Kanal) und dem höchsten Punkt des Bootes.

DURCHSCHLEUSEN

Die Passage eines Bootes in der Schleuse, die Dauer des Durchschlensens hängt von der Höhe des Gefälles und der Größe der Schleuse ab. Im Allgemeinen muss man mit einer Viertelstunde pro Durchfahrt rechnen.

DREMPEL

Eine Art Stufe auf der Seite des Tores flussaufwärts, bei der man Acht geben muss (siehe Manövrieren und Skizze).

FAHRT FLUSSAUFWÄRTS

Das Boot fährt flussaufwärts, d.h. es fährt gegen die Strömung, der Quelle zu. Auf einem Kanal bedeutet das, dass das Boot die Schleusen aufsteigend (wie eine Treppe) nimmt.

FAHRRINNE Das ist die schiffbare Zone, die auf den Karten eingezeichnet ist.

FENDER

Sie sind rund oder oval, mit Pressluft aufgepumpt, umgeben ringförmig den Schiffskörper, um ihn vor eventuellen Stößen zu schützen. Im Allgemeinen gibt es bis zu 20 Fender. Sie dürfen die Fender nicht entfernen.

FLUSSAUFWÄRTS

Oberer Teil des Flusses, d.h. in Richtung seiner Quelle.

FLUSSABWÄRTS

Unterer Teil des Flusses, d.h. in Richtung der Mündung.

KAMMERMAUER

Seitliche Wand einer Schleuse, eines Flusses/ eines Kanals senkrecht oder leicht schräg.

KANALSTRECKE

Flusstrecke oder Kanalstrecke zwischen zwei Schleusen.

NIEDRIGSTER

Der niedrigste Wasserstand eines Flusses oder Kanals.

WASSERSTAND POLLER

Metall - oder Betonzylinder, der in einer Böschung oder einem Kai eingelassen ist und es ermöglicht, anzulegen.

SCHIFFSHAKEN

Lange Stange aus Holz oder Metall mit einem Haken an einem Ende. Der Schiffshaken erleichtert Ihnen das Manövrieren beim Abstoßen und vermeidet dem Boot Stöße.

SCHLEUSENSCHWELLE Eine Art Stufe auf der Seite des Tores flussaufwärts, bei der man Acht geben muss (siehe Manövrieren und Skizze).

SCHLEUSENKAMMER Teil der Schleuse zwischen den beiden Toren.

SCHRAMMBORD

Streifen aus Gummi oder Holz, der den Schiffskörper umgibt, um ihn zu schützen. Fast alle Boote haben ein Schrammbord (oft eines, zwei, sogar drei bei manchen Modellen).

STEUER DES SCHIFFES

Das Lenkrad sieht aus wie ein Autolenkrad, die Deichsel zu einem langen Griff an der Rückseite des Bootes. Eins wie das Andere Sie Können mit beiden das Boot steuern.

STEUERBORD

Rechte Seite des Schiffes, wenn man vorwärts schaut.

TAUCHTIEFE

Tiefe einer Wasserstrasse (z.B. dieser Kanal oder dieser Fluss hat eine nutzbare Wassertiefe von 1,40 m).

TIEFGANG

Senkrechter Abstand zwischen dem niedrigsten Teil des Schiffes (im Allgemeinen der Kiel) und dem Wasserspiegel.

TRIEDELWEG

Weg, der an dem Kanal oder Fluss entlangläuft und der bis zum Beginn des Jahrhunderts benutzt wurde. Dieser diente dazu, Schleppkähne von Pferden oder Männern treideln zu lassen. Halten Sie auf der Seite dieses Weges, aber er muss frei bleiben von jeder Behinderung, damit die Fahrzeuge der Wasser -und Straßendienste verkehren können.

ÜBERHOLEN

Überholen eines Schiffes, das in dieselbe Richtung fährt.

WASSERSCHIED

Höchster Punkt des Kanals (Fließrichtungswechsel)

WINDANGRIFFSFLÄCHE

Teil/Volumen des Bootes oberhalb des Wasserspiegels. Je größer das Volumen über der Wasserlinie ist, desto stärker reagiert Ihr Boot auf den Wind. Beachten Sie das beim Manövrieren.

ZURÜCKSTOSSEN

Rückwärtsgang einlegen, um das Boot anzuhalten.

TAFELN UND SIGNALE

Sie finden in diesem Bordbuch die wichtigsten Hinweise über Signalschilder, die Sie auf Ihrer Hausbootfahrt begegnen werden.

SIGNALHINWEISE



E1 Durchfahrt erlaubt



E2 Hochspannungskabel

E4 Nicht frei fahrende
Fähre

E5 Stilliegen erlaubt



E6 Ankern erlaubt

E7 Festmachen erlaubt am Ufer
auf der Seite der Wasserstraße,
auf der das Tafelzeichen steht.

E8 Wendestelle



E13 Trinkwasserzapfstelle

E14 Telefon für
die BinnenschifffahrtE15
Wasserskistrecke

E9a



E9b



E9c



E10a



E10b

E11 Ende eines Verbots
oder einer Einschränkung

VERBOTSSIGNALE



A1 Durchfahrt verboten

A1 Durchfahrt verboten mit
Ausnahme nicht motorisierter
Kleinfahrzeuge

A2 Überholverbot

A3 Für Sportschifffahrt
ungültigA4 Verbot des Begegnens
und ÜberholensA10 Verbot ausserhalb
der angezeigten Begrenzung
zu fahren

A5 Parkverbot



A6 Ankerverbot



A7 Festmacheverbot



A8 Wendeverbot

A9 Vermeidung von
Wellenschlag

VORSCHRIFTSSIGNALE

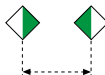
B1 Gebot, die durch den
Pfeil angezeigte Richtung
einzuschlagenB2a Gebot, auf die Fahr-
wasserseite hinüberzufahren, die
auf der Backbordseite des
Fahrzeugs liegt.B2b Gebot, auf die Fahr-
wasserseite hinüberzufahren,
die auf der Steuerbordseite
des Fahrzeugs liegt.B3a Die Fahrwasserseite
Backbord haltenB3b Die Fahrwasserseite
Steuerbord haltenB4a Gebot,
das Fahrwasser
nach Backbord zu
überquerenB4b Gebot,
das Fahrwasser
nach Steuerbord zu
überquerenB5 Unter
gewissen
Umständen anhaltenB6 Gebot, die angegebene
Geschwindigkeit gegenüber dem Ufer
(in km/h) nicht zu überschreiten

B7 Hupen !



B8 Gefahr

EMPFEHLUNGSSIGNALE

D1a
Für Verkehr in bei
den RichtungenEmpfohlene
DurchfahrtsöffnungD1b Für Verkehr nur in
der Richtung in der die
Zeichen sichtbar sind
(in der anderen Richtung
untersagt)D2 Empfohlene Durchfahrt
zwischen beiden Begrenzungen

D3 Richtung empfohlen

EINSCHRÄNKUNGSSIGNALE

C1 Die Fahrwassertiefe
ist begrenztC2 Die lichte Höhe über dem
Wasserspiegel ist begrenzt

C3 Begrenzte Breite

C4 Besondere
Einschränkungen

C5 Entfernung des Fahrwassers vom Ufer

SCHALLSIGNALE



Achtung (4 Sec)

Ich wende über
Steuerbord
(1 sec)Ich wende über
Backbord (1 sec)

Ich fahre rückwärts



Ich bin manövrierunfähig

Unmittelbare Gefahr eines
Zusammenstoßes



Hausbootferien Führerscheinfrei